

Als einer der großen christlichen Träger sozialer Einrichtungen in Deutschland wissen wir, worauf es ankommt: auf Verlässlichkeit, eine wertschätzende Atmosphäre und unseren gemeinsamen Erfolg.

Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Lehrkrankenhaus der Universität Maastricht

Das Marienhaus Klinikum Bendorf-Neuwied-Waldbreitbach ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit rund 700 Planbetten und 36 tagesklinischen Plätzen sowie 102 Wohnheimplätzen.

Das Wohnheim Haus St. Antonius Waldbreitbach verfügt über insgesamt 102 Plätze und ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe, die vorrangig der Wiedereingliederung von chronisch psychisch kranken Frauen und Männern dient. Die Betreuung findet auf einer geschlossenen und fünf offenen Gruppen statt. Darüber hinaus leben 19 Betreute in 10 Außenwohngruppen in Waldbreitbach. In die Einrichtung integriert ist eine Pflegestation zur Betreuung von 22 pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wir suchen für den Nacht- und Tagdienst im Wohnheim zum 01.10.2018 und zum 01.01.2019

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m) Heilerziehungspfleger (w/m)

Der Einsatz erfolgt in Teilzeit.

Wir wünschen uns eine/n sympathische/n Mitarbeiter/innen mit Freude am Umgang mit Menschen, die/der gerne im Team arbeitet.

Wir bieten Ihnen eine Vergütung nach AVR einschließlich zusätzlicher Altersversorgung, eine geförderte Berufsunfähigkeitsversicherung und eine umfangreiche Einarbeitung.

Eine Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers setzen wir voraus.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Stv. Pflegedienstleitung, Frau Muß, Tel.: 02638 923-5582, gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung, gerne auch als E-Mail, richten Sie bitte an die Stv. Pflegedienstleitung,

Frau Angelika Muß im

Marienhaus Klinikum
St. Antonius Waldbreitbach
Margaretha-Flesch-Str. 2-4
56588 Waldbreitbach

[angelika.muss\(at\)marienhaus.de](mailto:angelika.muss(at)marienhaus.de)

Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der aktuellen Gefahr von Cyberattacken nur noch Anhänge öffnen, die im PDF-Format gesendet werden.